

IN DER KRISE KÜMMERT
SICH DER STAAT UM DIE
WIRTSCHAFT

WIR KÜMMERN
UNS UM
DICH!

DURCH DIE KRISE MIT DEINER STARKEN GEWERKSCHAFT



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dieses Jahr findet wieder die Aufsichtsratswahl bei der Lufthansa Technik AG (LHT) statt.

Aufgrund der aktuellen Situation haben wir uns dazu entschieden, Euch nicht direkt im Betrieb anzusprechen, sondern über diese Broschüre zu informieren.

Auf den nächsten Seiten umreißen wir kurz die Aufgaben des Aufsichtsrates sowie den Ablauf der Wahl, stellen unsere Spitzenkandidaten sowie die Delegierten vor und erläutern die Standpunkte der Gewerkschaft im Aufsichtsrat.

Standpunkte der ver.di

Inhaltlich stehen wir als Gewerkschaft für sehr viele Themen ein, auf einige davon haben wir unter den folgenden Überschriften zusammen gefasst.

Stark in der Krise:

In der aktuellen Situation mit der Pandemie beweisen wir als Gewerkschaft eine starke Solidarität untereinander und verhandeln in allen entscheidenden Gremien die Maßnahmen und Regelungen, um die Krise zu überstehen und dabei die Rechte der Beschäftigten zu sichern. Als Betriebsräte, Aufsichtsräte und in der Tarifkommission steht ver.di in der ersten Reihe bei den Verhandlungen und hat damit großen Einfluss auf die Entwicklungen.

Ein sehr gutes Beispiel ist die Aufstockung des Kurzarbeitergeldes auf 90% gemäß dem Tarifvertrag Rationalisierungsschutzabkommen.

Im Vorwege der Verhandlung zu der Einführung von Kurzarbeit forderte der Arbeitgeber die Tarifkommission auf, diese Aufstockung abzuschwächen. Dies ist von der ver.di Tarifkommission selbstverständlich abgelehnt worden.

Bekenntnis zum Standort:

Die LHT hat ihren Hauptsitz in Hamburg. Ungefähr die Hälfte der Beschäftigten des LHT Konzerns arbeiten in

Deutschland, daher ist es unser Ziel, die Arbeitsplätze an den Standorten in Deutschland zu erhalten und weiter auszubauen. Investitionen in die Infrastruktur, eine vernünftige Tarifgestaltung sowie die Voraussetzungen für eine gesicherte Zukunft sind für uns die essentiellen Themen, die wir überall vertreten. Die Zusammenarbeit mit den Standorten und Gesellschaften außerhalb von Deutschland sind uns ebenfalls wichtig, hierbei dürfen aber keine Firmeninternen Konkurrenzen geschaffen oder Arbeitsplätze verlagert werden.

Vernetzung im Unternehmen:

Als Gewerkschaft sind wir bei der LHT sowie in der gesamten DLH stark vernetzt. An allen Standorten, in allen Gremien sitzen Vertreter*innen der ver.di und stehen dort für gewerkschaftliche Positionen ein. Das geht von den örtlichen Betriebsräten, den verschiedenen Tarifkommissionen bis hin zu den Aufsichtsräten. Diese Vernetzung gibt uns die Möglichkeit, an allen Entscheidungen direkt mitzuwirken und die Interessen der Beschäftigten zu vertreten.

Weiterhin sind wir über die ETF/ITF international mit den Kolleg*innen im Austausch, um die Entwicklung in der Luftfahrtbranche weltweit zu beeinflussen.

Mitbestimmung 4.0:

In Zeiten der Digitalisierung und Automatisierung haben wir die Entwicklung der Arbeitswelt im Fokus. Entsprechend dem technischen Fortschritt müssen sich auch die Arbeitsplätze anpassen und Perspektiven für die Menschen geschaffen werden. Die Folgen der Globalisierung und der technischen Entwicklung machen nicht vor der Arbeitswelt halt. Um negative Auswirkungen auf die Beschäftigten möglichst gering zu halten, sind wir als Gewerkschaft an der Gestaltung neuer Arbeitswelten beteiligt und achten auf eine gerechte Beteiligung aller.

Unsere Spitzenkandidaten

Karin van Hall:

Mein Name ist Karin van Hall. Ich arbeite seit 2000 bei Lufthansa Technik AG in Hamburg im administrativen Bereich, aktuell beim Controlling LHT Group.

Seit April 2019 bin ich Sprecherin der Geschäftsfeldtarifkommission LHT/IT und Leitungs Mitglied der Konzerntarifkommission DLH AG, nachdem ich vorher fünf Jahre als Mitglied der Tarifkommission mein Fachwissen aufbauen und erweitern konnte.

Schließlich bin ich seit 2015 Arbeitnehmervertreterin für ver.di im Aufsichtsrat der LHT und gehöre dessen Präsidium als Mitglied an.

Mein Schwerpunkt liegt auf sicheren, tarifierten Arbeitsplätzen in der ganzen LHT Gruppe. Die Erhaltung und der Aufbau von Arbeitsplätzen in Deutschland, liegen mir dabei besonders am Herzen.

Mein Auftrag ist klar: In einem Gremium, das auf Kapital, Gewinn und Cash fokussiert ist, vertrete ich das ‚menschliche Kapital‘, die Mitarbeiter - nichts geht ohne uns! Die ausschließliche Wahrnehmung und Klassifizierung der Mitarbeiter als Kostenfaktor halte ich für falsch und einen riesigen Fehler.



Holger Moll-Ritter von Sporschill:

Mein Name ist Holger Moll – Ritter von Sporschill. Ich arbeite seit 1989 bei der Lufthansa Technik und war vorrangig als Rissprüfer in der Triebwerksüberholung tätig. 2007 wurde ich in den Betriebsrat gewählt und bin seitdem in verschiedenen Positionen in der Mitbestimmung tätig, z.B. im Konzernbetriebsrat und im Gesamtbetriebsrat.

Seit 2018 bin ich stellvertretender Betriebsratsvorsitzender bei der Lufthansa Technik Hamburg. In der Gewerkschaft bin ich seit 1982 und schon seit langer Zeit Vertrauensmensch sowie in diversen Gremien und Rollen aktiv.

Gemeinsam mit den ver.di - Betriebsratsmitgliedern bemühe ich mich, die Errungenschaften, die frühere ver.di - Kollegen erkämpft haben, zu erhalten und zu verbessern. Dafür bedarf es neben der Basisarbeit im Betrieb genauso den ver.di - Einfluss im Aufsichtsrat der LHT.

Und dafür stelle ich mich zur Wahl für ein Mandat im Aufsichtsrat auf!

Die Vernetzung zwischen den Gremien auf gewerkschaftlicher und betrieblicher Ebene, als zentrale Entwicklung von beiden, muss vorangetrieben werden.

Unsere Delegierten für die LHT Hamburg



01. Karin Van Hall
02. Michael Barden
03. Mike Mannes
04. Taro Tatura
05. Klaus Winkler
06. Markus Rauße
07. Lars Laumert
08. Susanne Harden
09. Uwe Briegert
10. Michael Dworak
11. Michael Wellnitz
12. Torsten Bless
13. Holger Moll R.v.S.
14. Peter Schieber
15. Stefan Reinholdt
16. Michaela Heinsen
17. Andreas Loog
18. Frauke Ritter von Sp.
19. Dietmar Döring
20. Yves Keller
21. Fabian Bismar
22. Karl-Heinz Schorcht
23. Olaf Schröder
24. Ulrike Bürgel
25. Stefan Heidenreich
26. Daniel Weise
27. Anja Ebers
28. Uwe Krause
29. Nadja Behr
30. Michael Schaefer
31. Werner Stadler
32. Martina Knödler
33. Carsten Buck
34. Hauke Brockmann
35. Dagmar Nissen
36. Josephine Hanke
37. Abubekir Han
38. Andreas Gallinger
39. Petra Sangenstedt
40. Petrus Kilic
41. Jörg Höppner
42. Jan Schlimme
43. Maike Vahl
44. Martin Schoenewolf

Die ver.di Kandidat*innen

Unsere beiden Spitzenkandidat*innen haben wir Euch schon vorgestellt.

Für ver.di treten aber noch mehr Kolleg*innen für den Aufsichtsrat zur Wahl an. Ihr findet hier die Liste mit allen Kandidat*innen. Hier sieht man noch mal, wie stark vernetzt über alle Standorte und Gesellschaften die Gewerkschaft ist.

Kandidat*innen

01. Karin van Hall
LHT HAM

02. Holger Moll-Ritter von Sporschill
LHT HAM

03. Birgit Heyer
LHT FRA

04. Mike Helbing
LTLS FRA

05. Emmanuel Hiladakis
LHT CGN

06. Marc-Andre Lang
LEOS FRA

07. Torsten Bless
LHT HAM

08. Wolfgang Menzel
LHT MUC

09. Rainer Werner
LT T FRA

10. Fabio Musco
LTLS MUC

11. Metin Özcan
LHT FRA

Ersatz

Anka Hätzler
LHT FRA

Peter Schieber
LHT HAM

Martina Knödler
LHT HAM

Peter Türschmidt
LTLS FRA

Klaus Cortial
LHT DUS

Uwe Fischer
LHT TXL

Stefan Reinholdt
LHT HAM

Bernhard Fritz
LHT FRA

Wolfgang Möller
LHT FRA

Klaus Gosing
LTLS FRA

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

als Gewerkschaft haben wir viele Themen, die wir bewegen wollen und müssen. Daher ist es sehr wichtig, dass wir auch im Aufsichtsrat eine starke Vertretung haben.

Die vielfältige Aufstellung der ver.di im gesamten Unternehmen ist ein Alleinstellungsmerkmal für uns, da keine andere Organisation im Lufthansa Konzern so präsent ist. Dem zufolge kann keine andere antretende Gruppierung wirklich alle Beschäftigten vertreten und entsprechend für Eure Interessen einstehen.

Als Gewerkschaft halten wir die Tarifverträge, sind über die Betriebsräte an den betrieblichen Entscheidungen beteiligt und auch in den Kontrollgremien vertreten. Das können weder die g-vb-nord, das Bündnis Technik oder die TGL/IGL darstellen. Diese Listen vertreten nur einzelne Standorte bzw. Mitarbeiter Gruppen, aber eben nicht alle Kolleg*innen im Unternehmen.

Das kann nur die Gewerkschaft, die mit ihren Tarifverträgen die Beschäftigten schützt.

Die Aktuelle Situation zeigt ganz klar, wie wichtig eine starke gewerkschaftliche Vertretung ist. Um diese zu gewährleisten, müssen die Vertreter*innen der ver.di in allen Gremien präsent sein.

Um Erfolgreich zu sein, müssen wir zusammenstehen.

Unser Motto ist daher:



Nehmt Euer Wahlrecht wahr und stimmt für die

Liste 1 – ver.di

AR Wahl - Wie, Wo, Wann

Wahllokale

Ihr könnt, wie gwohnt, eure Stimme direkt im Wahllokal abgeben. Auf den nötigen Abstand und Gesundheitsschutz wird durch den Wahlvorstand geachtet. Allerdings sind die Wahllokale nur in den Kantinen, um die räumliche Trennung zu gewährleisten.

An folgenden Tagen kann in der Kantine 2 gewählt werden:

22.04.2020 08:00 - 15:30 Uhr

23.04.2020 09:30 - 14:00 Uhr und 20:00 - 23:00 Uhr

24.04.2020 09:00 - 15.30 Uhr

An folgenden Tagen kann in der Kantine 1 gewählt werden:

27.04.2020 09:00 - 18:00 Uhr

28.04.2020 09:00 - 15:30 Uhr

29.04.2020 08:00 - 16:00 Uhr

30.04.2020 09:00 - 14:00 Uhr, im Anschluss findet die öffentliche Auszählung statt

Der Wahlvorstand hat zusätzlich jedem wahlberechtigten Beschäftigten die Briefwahlunterlagen zugesandt bzw. ist gerade dabei. Um die aktuellen Hinweise zum Gesundheitsschutz zu berücksichtigen empfehlen wir Euch, diese Möglichkeit der Stimmabgabe zu nutzen.

Was macht der Aufsichtsrat und wie setzt er sich zusammen?

Der Aufsichtsrat ist ein Kontrollgremium für den Vorstand einer Aktiengesellschaft und setzt sich paritätisch aus Vertretern der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite zusammen. Bei der LHT sind das jeweils 8 Personen, wobei sich die Arbeitnehmerseite auf zwei Vertreter*innen der Gewerkschaft, ein/e Vertreter*in der leitenden Angestellten, sowie fünf Vertreter*innen der im Unternehmen Beschäftigten aufteilt.

Alle Entscheidungen des Vorstandes, die das Unterneh-

men betreffen, müssen mit dem Aufsichtsrat abgestimmt werden. Dabei geht es z.B. um den Kauf weiterer Triebwerke als Reserve, den Neubau von Gebäuden oder die Umstrukturierung ganzer PDs.

Hierbei hat der Aufsichtsrat ein Mitspracherecht, prüft die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen und erteilt am Ende seine Zustimmung oder auch nicht.

Wir als Gewerkschaft beziehen aus dem Aufsichtsrat Informationen über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, was uns z.B. zur Aufstellung der Forderungen bei Tarifverhandlungen unterstützt.

Wie wird der Aufsichtsrat der LHT gewählt?

Aufgrund der Unternehmensgröße gibt es ein zweistufiges Wahlverfahren.

Als wahlberechtigte Beschäftigte wählt man Delegierte, die dann die Kandidat*innen in den Aufsichtsrat wählen. Es handelt sich also um eine indirekte Wahl

Zu diesem Zweck werden von den Arbeitnehmer*innen entsprechend sowohl Delegierten- als auch Kandidatenlisten aufgestellt und als Wahlvorschläge eingereicht.

Als wahlberechtigte Beschäftigte der LHT wählen wir in Hamburg 24 Delegierte, die auf einer Versammlung die Arbeitnehmervertreter*innen in den Aufsichtsrat wählen. In diesem Heft haben wir sowohl unsere beiden Spitzenkandidat*innen für den Aufsichtsrat als auch unsere Delegierten für den Standort Hamburg vorgestellt.

Weitere Informationen findet Ihr auf www.zone210.de sowie im Intranet.





powered by ver.di

Aufgrund der aktuellen Situation produzieren wir derzeit keine neue Ausgabe der zone210. Auf www.zone210.de werden wir stetig Aktualisierungen wie zum Beispiel neue Flugblätter veröffentlichen.

Sowohl die ver.di Fraktion im Betriebsrat als auch die Vertrauensleutesprecher und Gewerkschaftssekretäre bleiben weiter für Euch erreichbar.

ORGANIZE BEFORE FIGHT